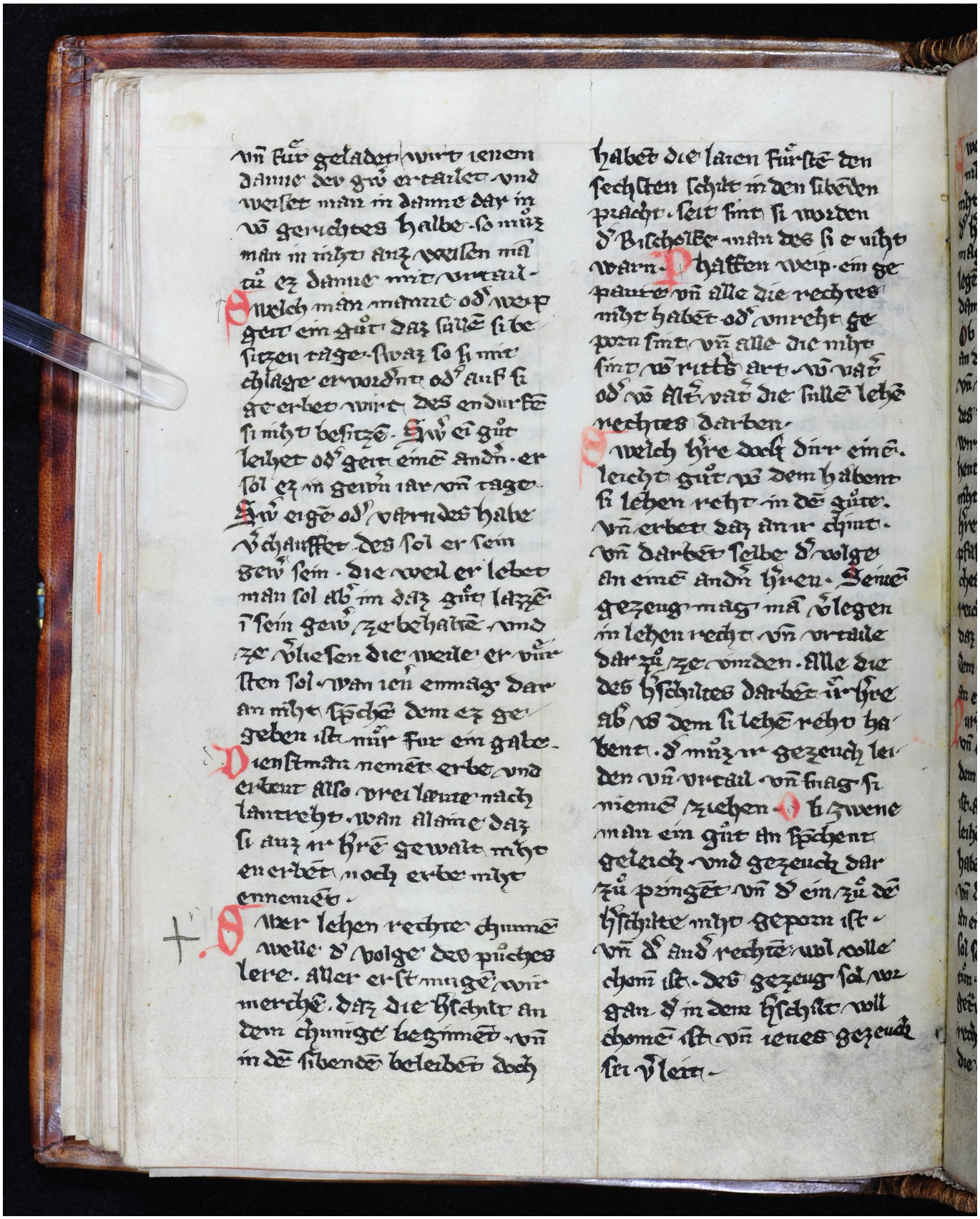
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29600
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



vn̄ fur geladen / wirt ienem
dänne dev grv̄ ertailet / vnd
weiset man in dänne dar in
w̄ gerichtes halbe. so mvz
man in mihv anz / weisen mit
tv̄ ez dänne mit / vrtail.
Welch man mannes od' weip
gert ein gvt daz sullē si be
sitzen tage. swaz so si mit
chlage erwordnt od' auf si
ge erbet wirt des endurfte
si mihv besitzē. Swv̄ ei gvt
leihet od' gert einē andn. er
sol ez in geivn iar vn̄ tage.
Swv̄ eigē od' vahrnds halbe
v̄chaufft des sol er sein
gew̄ sein. die weil er lebet
man sol ab im daz gvt lazzē
i sein gew̄ / ze behaltē. vnd
ze v̄liesen die weile er vur
sten sol. wan ien emmag dar
an mihv sprchē dem ez ge
geben ist. mvr fur ein gabe.
Dienstman nemet erbe / vnd
erteut also / vrei leute nach
lantrecht. wan allāne daz
si anz ir hirē gewalt mihv
en erbet / noch erbe mihv
ennemet.
Aber lehen rechte chumē
welle d' volge des pvches
lere. Aller erst mugē / wir
merchē. daz die hschilt an
dem chunige beginnet. vn̄
in dē sibendē beleibet doch
halbet die laien fvrstē den
sechsten schilt in den sibēden
prächt. seit sint si worden
d' Bischolfe. man des si e vihv
warn. Phaffen weip. ein ge
paure vn̄ alle die rechtes
mihv habet od' vnrecht ge
porn sint. vn̄ alle die mihv
sint / w̄ ritts art. w̄ vat
od' w̄ alle / vat die sullē lehē
rechtes darben.
Welch hire doch dvr einē.
leicht gvt / w̄ dem habent
si lehen recht in dē gvte.
vn̄ erbet daz an ir chint.
vn̄ darbet selbe d' volge
an einē andn hiren. Seinē
gezeug mag man v̄legen
in lehen recht / vn̄ vrtail
dar zv̄ ze vinden. Alle die
des hschiltes darbet ir hire
ab / w̄ dem si lehē rehv ha
bent. d' mvz ir gezeuch lei
den vn̄ vrtail. vn̄ mag si
nienē / ziehen. Ob zwene
man ein gvt an spchent
geleich. vnd gezeuch dar
zv̄ pringet. vn̄ d' ein / zv̄ dē
hschilte mihv geporn ist.
vn̄ d' and rechte wol volle
chom̄ ist. des gezeug sol we
gan. d' in dem hschilte wil
chomē ist. vn̄ ienes gezeuch
sei v̄lert.